Humor in Uniform

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **49 (1976)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

61 / 62 *Grossparkdienst,* alle zwei Monate

63 *Sicherheitsvorschriften*

Es ist verboten

64 – andere Betriebsstoffe als *Reinbenzin* zu verwenden

65 – während der Wartung oder des Betriebes von BVB zu *rauchen*

66 – den BVB näher als *20 m von offenem Feuer* aufzutanken oder zu entleeren

67 – Verschlüsse oder Schrauben zu öffnen, wenn der BVB in Betrieb ist

68 – den Tages- oder Grossparkdienst in Räumen durchzuführen

69 – den BVB in einem geschlossenen oder nicht sehr gut durchlüfteten Raum zu betreiben

70 – unter stabilen Kochkesseln mit BVB zu feuern (Brände, Explosionen)

71 – BVB zu Heizzwecken zu brauchen

72 – BVB unnötiger Hitze auszusetzen (Überdruck)

73 – den BVB auf einer brennbaren Unterlage in Brand zu setzen

74 – mit dem BVB auf Fahrzeugen irgendwelcher Art zu kochen

75 – die Brennerelemente mit Wasser oder Schnee zu löschen oder auf diese Weise abzukühlen

76 – BVB in Küchen oder Lebensmittelmagazinen zu lagern

77 Instruktion über BVB durch Küchenchef

78 / 79 / 80 Kontrollen / Schlusswort: « . . . ein treuer Helfer des Küchenpersonals bleibt der BVB nur bei nötiger Pflege»

Humor in Uniform

Bald werden wieder die ersten Besuchstage in den Rekrutenschulen durchgeführt. Was Napoleon bei einer Truppeninspektion zustiess, schildert folgende Begebenheit:

Wenn Napoleon ein Regiment inspizierte, war eine sehr genaue Technik ausgearbeitet worden. Ein Adjutant musste sich darüber unterrichten lassen, ob es altgediente Soldaten im Regiment gab, wie einer dieser Männer hiess, wo er zu Hause war, ob und wo er gekämpft, welche Wunden er davongetragen, ob er noch Eltern, ob er Kinder hatte. Der Mann wurde in die erste Reihe gestellt, aus einiger Entfernung zeigte der Adjutant ihn dem Kaiser, und dann schritt Napoleon, die rechte Hand zwischen den Knöpfen der Weste, die linke auf dem Degenknauf, langsam die Front ab und musterte die Soldaten mit Feldherrnblick.

Vor dem Mann, den man ihm von weitem gezeigt hatte, blieb er stehn, dachte nur sekundenlang nach und sagte dann:

«Sieht man dich endlich wieder? Du bist doch Jean Dubois aus Montélimar, nicht wahr? Erinnerst du dich noch an Marengo? Und die Wunde von Lodi? Ganz ausgeheilt, hoffentlich! Und dein alter Vater? Immer noch frisch? Und was machen die Kinder? Was? Du hast noch nicht das Ehrenkreuz? Da hast du mein eigenes!»

Doch da erwidert der Soldat:

«Das ist ein Irrtum, Sire. Ich bin nicht Jean Dubois aus Montélimar. Ich bin Prospère Dupont aus Argenteuil. Bei Marengo war ich nicht dabei, und bei Lodi wurde ich nicht verwundet. Mein Vater ist vor zwanzig Jahren gestorben, Kinder habe ich auch nicht. Aber wenn Eure Majestät geruhen wollen, bei meinem Nebenmann haltzumachen — auf den trifft alles zu, was Eure Majestät mir gesagt haben.»

Ob das Regiment gelacht hat, wird nicht berichtet. Napoleon selbst dürfte nicht gelacht haben, und auch sein Adjutant hatte wohl keinen Grund zum Lachen gehabt.